

Abstimmungsparole

Abstimmung vom 13.02.2022

Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien

Das zur Abstimmung stehende Medienpaket will die bereits heute bezahlten Fördergelder für Medien erhöhen sowie neue Fördermittel insbesondere für den Frühvertrieb und Online-Medien auszahlen. Insgesamt wird die Medienunterstützung von 136 Mio. Franken pro Jahr auf fast 290 Mio. Franken erhöht! Dafür sollen unter anderem allgemeine Bundesmittel (also unsere Steuergelder) verwendet werden. Ausbezahlt werden diese Mittel nur an Medien mit zahlenden Abonnenten. Werbefinanzierte Medien, wie z.B. die Online-Zeitung «Die Ostschweiz», gehen leer aus. Der Appenzeller Volksfreund dürfte als lokales Medium mit zahlenden Abonnenten zwar von diesem Paket profitieren. Die Mitglieder der FDP AI finden es jedoch stossend, dass die vier grössten Verlagshäuser der Schweiz, die ohnehin hoch profitabel sind, von diesem Paket am meisten profitieren werden. Diese grossen Verlagshäuser tragen wenig zur Meinungsvielfalt in der Schweiz bei. Ihre Zeitungen werden zum überwiegenden Teil aus einer Zentralredaktion mit Inhalten bedient. So schreiben alle dasselbe. Lokale Nachrichten kommen in diesen Medien zu kurz. Dennoch werden sie den Löwenanteil der 290 Mio. Franken erhalten. Unabhängige lokale Zeitungen wie unser Appenzeller Volksfreund, die eine Förderung viel eher verdient hätten, bekämen hingegen nur ein paar Tropfen aus dem grossen Topf. Die Mehrheit der Mitglieder der FDP AI findet daher, dass dieses Massnahmenpaket überarbeitet werden muss. Wenn überhaupt, sollten nur kleinere, lokale Medien gefördert werden, da sie zur Meinungsvielfalt beitragen und als Verbreiter von Lokalnachrichten eine wichtige soziale Funktion erfüllen. Die FDP AI empfiehlt Ihnen deshalb, dieses Massnahmenpaket abzulehnen und NEIN zu stimmen!

NEIN